



An alle Mitglieder

Mittweida, 28.05.2024

85. Vereins-Info



Reisebericht Ikarustreffen Tapolca 2024

Auf geht's nach Ungarn

Punkt 6.00 Uhr , am Morgen des 09. Mai 2024, begaben sich einige Mitglieder unseres Kraftomnibus e.V. und weitere Ikarusfreunde auf die Reise nach Ungarn. Der rote Ikarus 250 der RVE GmbH wurde von Felix Mothes im Wechsel mit Thomas Mothes gelenkt. Gestartet bei 2 ° C auf dem RVE Gelände in Annaberg ging es bei leichtem Frost Richtung Bärenstein nach Tschechien. Die Sonne begleitete uns fortan den ganzen Tag. Wir fuhren tatsächlich der Wärme entgegen , teils Autobahn, teils Landstrasse über Prag- Wien-Sopron in Richtung Balaton. Die Fahrt verlief ohne besondere Vorkommnisse. In Deutschland und Österreich war der Himmelfahrtstag Feiertag, für die Tschechen und Ungarn war es ein ganz normaler Arbeitstag. Bei immerhin noch 20 ° C erreichten wir um 19.30 Uhr das Ziel Badacsony. Unser Hotel namens "Halaskert" war eine sehr schöne Anlage in unmittelbarer Nähe des Balaton. Sie bot Platz für weitere Busse und Tapolca-Fans. Der Chemnitzer Ikarus 180 - gelenkt von Heiko und David Wolf mit den Oldtimerfreunden des Straßenbahnfreunde Chemnitz e.V.- war schon eher eingetroffen. Sie waren mit dem Gelenkzug insgesamt 2 Tage länger unterwegs als wir.

Nachdem wir die Zimmer bezogen hatten, fanden wir uns in einer nahegelegenen Wirtschaft ein, um bei Speis und Trank und guten Gesprächen den Tag ausklingen zu lassen.

Freitag, 10.Mai 2024 - Etwas Kultur muss sein

Der Freitag startete mit viel Sonne. Vor und nach dem Frühstück wurde von einigen die Zeit genutzt, Badacsony zu erkunden. Vom Hafen aus z.B. bot sich ein herrlicher Blick weit über den Balaton. Für den Tag standen zur Wahl: Besuch des Ikarus- Werkes in Szekesfehervar oder ein Ausflug nach Tihany. Die große Mehrheit entschied sich für letzteres , da sie das Werk schon kannten. Wir starteten 10.00 Uhr ab Hotel zu dem Ort auf gleichnamiger Halbinsel am Nordufer des Balaton, die kulturhistorisch einiges zu bieten hat. Bereits 1952 wurde die Insel zum ersten Naturschutzgebiet Ungarns erklärt, aufgrund ihres Reichtums an Tier- und Pflanzenarten. Nirgendwo sonst am See kann man so viele historische Gebäude bewundern und ungarische Geschichte hautnah erleben. Der Ort Tihany zählt als Dorf, 80 Meter über dem See gelegen. Die bekannteste Sehenswürdigkeit ist das aus dem Jahre 1055 stammende Kloster. Umgebaut zur Festung während der Türkenkriege, hielt es allen Angriffen stand und wurde nie eingenommen. Beeindruckend war für uns auch die Vegetation, alles weiter als bei uns zu Hause, sofern es die letzten Fröste überhaupt überlebte. Tihany ist auch das ungarische Reich des Lavendels. In voller Blüte Ende Mai/Anfang Juni ein wahres Schmetterlingsparadies, was wir so noch nicht erleben konnten. Doch unübersehbar war das Angebot an Lavendelprodukten in den zahlreichen Souvenirläden. Wir hatten insgesamt 3 Stunden Zeit zur freien Verfügung , konnten uns von der Schönheit dieses wunderbaren Ortes überzeugen, Möglichkeiten zur Einkehr inklusive. 14.00 Uhr ging es dann weiter, zunächst zum Hafen. Das Übersetzen mit dem Bus

auf der Fähre nach Szantod war ein tolles Erlebnis. Der Chemnitzer Ikarus 180 hatte das Vergnügen vor uns, kam er uns doch auf der Fähre entgegen.

Am späten Nachmittag erreichten wir unser Hotel in Badacsony, fanden uns am Abend zusammen in der Wirtschaft ein, um auch diesen Tag gemütlich zu beschließen und zu besprechen. Unser Vereinsmitglied Roy Gläser war nicht mit zum Ausflug. Er wollte im Werk Szegesvehevar nach dem neuesten Stand der Dinge schauen und war für uns vor Ort. Das Ergebnis war ernüchternd: Die Produktion ist mittlerweile in eine kleinere Halle umgezogen. Zur Zeit gibt es einen Auftrag für Polen über einige wenige Elektrobusse, der eigentliche Fertigstellungstermin nicht haltbar und schon in Verlängerung. Es ergab sich der Eindruck, an jedem der 8 Fahrzeuge wird irgendwie gewerkelt. Eine sinnmachende Verfahrensweise war nicht erkennbar. Damit schwindet jeglicher Optimismus bezüglich Ikarusbau Made in Hungary immer weiter. Das Markenzeichen mag ja bleiben, aber gefertigt wird mehr und mehr in China.

Samstag, 11.05.2024- 4. Internationales Ikarus- Treffen in Tapolca

7.30 Uhr machten wir uns auf den Weg nach Tapolca. Schließlich sollte Anreise und Aufstellung der Fahrzeuge bis ca.8.30 Uhr abgeschlossen sein. Pünktlich 9.00 Uhr wurde die Veranstaltung eröffnet, die nach wie vor dazu gedacht ist, die Produkte der ungarischen Busproduktion zu präsentieren. Für das leibliche Wohl und die musikalische Umrahmung war gut gesorgt. Das Interesse an Ikarus ist nach wie vor groß, die Veranstaltung war sehr gut besucht. Jeder von uns hatte genügend Zeit, sich umzusehen, alte Bekannte zutreffen, neue Bekanntschaften zu schließen oder einen Stadtbummel zu absolvieren. Nicht weit vom Festplatz ist ein sehr schöner Park mit Mühlteich, in welchem sich ganz viele Kois tummeln. Einige von uns machten zur Mittagszeit einen Abstecher in die Unterwelt. Unter der Stadt befindet sich eine Seehöhle, die zum Teil mit kleinen Booten erkundet werden kann. Die Entwicklung dieser Erdgeschichte war im zuvor durchlaufenen Museum dargestellt. Es war sehr interessant, allzu viel Zeit hatten wir jedoch nicht. Niemand von uns wollte die Parade mit Beteiligung aller Busse verpassen. Sie startete 14.30 Uhr, führte über einer Strecke von 30 km im malerischen Kali- Becken :

Tapolca- Gyulakeszi- Mindszentkalla- Szentbakkalla- Gyulakeszi- Tapolca .

Begleitet und gesichert von der Polizei wurde das Spektakel von unzähligen Schaulustigen am Straßenrand verfolgt. Es wurde gefilmt, geknipst , gewunken. Nicht alle gemeldeten Busse waren letztendlich zum Treffen erschienen, doch über 60 Fahrzeuge waren es wohl. Der Veranstaltungsplan sah noch einen musikalischen Abend für Aussteller und Besucher bis 23.00 Uhr vor. Wir verabschiedeten uns jedoch, fuhren 17.00 zurück nach Badacsony. Wer wollte, saß später noch bei Bier oder Wein und gutem Essen beisammen und ließ den Abend nett ausklingen.

Sonntag, 12. Mai 2024 - Es geht zurück nach Hause

Wir trafen uns zeitig zum Frühstück, dann wurde gepackt und sich verabschiedet. 8.00 Uhr traten wir planmäßig die Rückreise an. Über 13 Stunden sollten vor uns liegen, mehrere Pausen und Fahrerwechsel hatten wir benötigt. Die Strecke entsprach die der Hinfahrt. Nachdem wir in den frühen Abendstunden Prag hinter uns gelassen hatten, staute sich der Verkehr etwas. Aber auch die Rückfahrt verlief ohne große Vorkommnisse, Pleiten, Pech und Pannen. Besonders letzteres ist erwähnenswert, andere Teilnehmer hatten dieses Glück leider nicht und mussten unterwegs reparieren. Ca. 21.30 Uhr erreichten wir unser Ziel - das RVE Gelände Annaberg. Nach herzlicher Verabschiedung löste sich unsere Gruppe auf. Jeder hatte noch ein Stück Weg vor sich bis nach Hause.

4 schöne und ereignisreiche Tage lagen hinter uns. Baden im Balaton - vielleicht beim nächsten Mal. In diesem Jahr waren wir eine Woche vor Eröffnung der Badesaison dort. Sehr schön war unsere Unterkunft. Alle waren zusammen in einem Objekt und wir hatten gute Möglichkeiten, Zeit zusammen zu verbringen - schöne Erinnerungen, die bleiben.

Ein Dankeschön an unsere Busfahrer Felix und Thomas, die auch die Organisation dieser Fahrt maßgeblich vorgenommen haben.

Ein Dankeschön an die RVE GmbH.

Ein Dankeschön an diejenigen, die das Treffen in Tapolca organisierten und zum guten Gelingen beitrugen.

Ein Dankeschön an alle, die die Tradition der Ikarus - Busse lebendig halten.

Ein Dankeschön an alle, die uns diese Reise ermöglichten und zum Erlebnis werden ließen.

Bleibt alle gesund - nach dem Treffen ist vor dem Treffen. Wir freuen uns darauf.

Eure Heike Kuhn

Freundliche Erinnerung

Wir bitten alle Vereinsmitglieder, die ihren Mitgliedsbeitrag 2024 noch nicht gezahlt haben, dies bis spätestens 30.06.2024 auf unser Vereinskonto oder als Barzahlung bei unserer Finanzchefin Annekatriin Menzel nachzuholen. Vielen Dank.

